Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200

Das Leben eines Kindes verläuft <schief>, wenn es nur zu einem Elternteil Kontakt hat. ..Die Kinder, die beide Elternteile regelmäßig und häufig sehen, gedeihen am besten, haben mehr Selbstbewußtsein, leiden weniger unter Depressionen und tun sich in der Schule leichter.

Nancy Weston: zitiert in „Verlust der Geborgenheit“ (1986) S.200